

RINGAWARD 17

Viel Neues beim Wettbewerb für Regie und Bühnengestaltung in Graz Vorhang auf für den RING AWARD 17: Alles dreht sich um Donizettis „Don Pasquale“

Mit der Bekanntgabe der Wettbewerbsoper wurde am heutigen Tag der RING AWARD 17, der 8. Internationale Wettbewerb für Regie und Bühnengestaltung in Graz, offiziell eröffnet. Im Mittelpunkt steht diesmal Gaetano Donizetti – gefragt ist für das Jahr 2017 ein detailliertes Regiekonzept für den ersten Akt seines „Don Pasquale“. Teilnahmeberechtigt sind auch diesmal Regisseure und Bühnengestalter unter 35 Jahren, die noch an keiner größeren Bühne eine eigenständige Inszenierungsarbeit durchgeführt haben. Darüber hinaus soll der weltweit bekannte RING AWARD auch in der Steiermark stärker verankert werden.

Die achte Auflage des RING AWARD zeichnet sich gegenüber den vorherigen Bewerben durch etliche Neuerungen aus. Intendant Heinz Weyringer: „RING AWARD- und Intendanten-Jury sind zur Hälfte neu besetzt, ein Ehrenpräsidium, das sich aus ehemaligen, langjährigen Jurymitgliedern zusammensetzt, wurde installiert. Zusätzlich zu den drei A-Finale-Teams sind diesmal auch drei B-Finale-Teams auszuwählen, deren Konzepte im Rahmen des Finales ebenfalls präsentiert werden. Und der Wettbewerb soll mittels der Initiative ‚RING AWARD on tour‘ in der Steiermark wesentlich stärker als bisher verankert und auch der breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.“

Teilnehmer aus fast 50 Nationen

Mehr als 1000 junge Künstler und Künstlerinnen aus 49 Nationen nahmen seit 1997 an den bisherigen sieben RING AWARD-Wettbewerben teil. „Als nach wie vor weltweit einzige derartige Institution stellen wir uns die Aufgabe, aktuelle Entwicklungen der Bühnenumsetzung musikalischer Werke zu reflektieren und jungen Nachwuchskünstlern die Möglichkeit zu eröffnen, ihren Vorstellungen vom heutigen Musiktheater ein internationales Echo zu verschaffen“, sagt Weyringer. Der RING AWARD entspringt einer Initiative des Wagner Forum Graz in Zusammenarbeit mit den

RINGAWARD 17

Bühnen Graz unter Einbindung des Instituts für Bühnengestaltung der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.

Wie bereits bei früheren Durchführungen des Wettbewerbes werden an die jungen Künstlerteams, denen jeweils ein Regisseur und ein Bühnengestalter angehören, mehrere Preise vergeben: der Ring Award, der Preis des Landes Steiermark, der Preis der Stadt Graz sowie Publikumspreise und der Preis des Ehrenpräsidiums. Darüber hinaus vergeben mehrere Theater und Opernhäuser Sonderpreise in Form von konkreten Angeboten für Inszenierungen und Bühnengestaltung.

Die Wettbewerbsoper „Don Pasquale“

Die Auswahl der Wettbewerbsoper 2017 begründet Vorstandsmitglied Walter Bernhart folgendermaßen: „Don Pasquale‘ gilt als eines der größten Meisterwerke der komischen Oper und bietet im Rahmen des RING AWARD bisher noch nicht in dieser Form geforderte komplexe Gestaltungsmöglichkeiten für die Umsetzung auf der Bühne. Die Oper steht zwischen der traditionellen *opera buffa* als klassische Typenkomödie im Geist der *commedia dell'arte* zum einen und der bereits stark individualisierten, bürgerlich geprägten Gesellschaftskomödie zum anderen. In diesem Werk des beginnenden realistischen Musiktheaters besitzen die Figuren als schon psychologisch gezeichnete Personen ein hohes Humanpotential, wodurch sich das Komödiantische der derben Farce-Handlung auf geniale Weise mit sentimental und sogar durchaus ernsthaften Elementen verbindet.“

Der Gewinner das RING AWARD 17 wird in drei Stufen (erste Jurywertung, Semifinale, Finale, siehe „Zeitlicher Ablauf“) ermittelt. Heinz Weyringer: „Von den ins Semifinale aufgestiegenen Teams erwarten wir, dass sie für den ersten ‚Don Pasquale‘-Akt ein detailliertes Regiekonzept mit der dazugehörigen Bühnengestaltungslösung im Modell 1:20 mit zusätzlichen elektronischen Mitteln oder ohne selbige erstellen. Drei der neun Semifinal-Teams steigen ins Finale auf.“

Die Finalisten-Teams stehen vor der Aufgabe, den ersten Akt von „Don Pasquale“ innerhalb von acht Arbeitstagen mit Sängern sowie musikalischer Begleitung szenisch zu

RINGAWARD 17

erarbeiten. Die Aufführungen finden im Schauspielhaus Graz vor den beiden Jurys statt und sind als Publikumsveranstaltungen ausgerichtet.

Am RING AWARD 14 nahmen 91 Teams mit 196 Teilnehmern aus 29 Nationen teil. Heinz Weyringer: „Unser Ziel ist es, überall zuzulegen und im Jahr 2017 eine dreistellige Zahl an teilnehmenden Teams zu erreichen.“

Meinungen zum RING AWARD

Christian Buchmann, Kulturlandesrat der Steiermark: „Der RING AWARD ist ein weltweit einzigartiger Wettbewerb. Er bietet jungen Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform, auf der sie ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit präsentieren können. Mit der Auszeichnung haben schon oft erfolgreiche Karrieren an international renommierten Opernhäusern begonnen. Der RING AWARD hat aber auch eine große Bedeutung für Graz und die Steiermark, stellt er doch die Vielfalt des künstlerischen und kulturellen Schaffens in unserem Land in ein internationales Schaufenster!“

Siegfried Nagl, Bürgermeister der Stadt Graz: „Die Werke Richard Wagners zählen zu den meistaufgeführten Opern. Warum ist das Interesse an der Person und dem Werk Wagners ungebrochen? Die Darstellung menschlicher Tugenden und Schwächen durch ‚Helden‘ und ‚Heldinnen‘, die (be-)zwingende Kraft seiner Schlüssel motive und die genuine Schöpfung seiner Wort-Ton-Sprache haben das Opernpublikum seit Generationen fasziniert. Das Wagner Forum ist inzwischen eine international höchst angesehene Institution, und mit dem RING AWARD wird auch die Zukunft der Oper von Graz aus mitgestaltet. Danke allen Verantwortlichen für dieses großartige kulturelle Engagement!“

Lisa Rücker, Kulturstadträtin der Stadt Graz: „Der RING AWARD ist Musiktheater-Nachwuchsförderung auf hohem Niveau. Dem Anspruch des Wettbewerbs, die Entwicklung des Musiktheaters innovativ, zeitgenössisch und reflektiert zu begleiten, wird durch die Internationalität und die hochkarätige Jury immer wieder aufs Neue Rechnung getragen. Ich freue mich auf zahlreiche spannende Einreichungen.“

RINGAWARD 17

Bernhard Rinner, Geschäftsführer, Bühnen Graz: „Der RING AWARD ist ein unersetzbarer Faktor für die kreativen Leistungen von Regie und Bühnenbild. Ein Zeichen dafür ist, dass zu diesem Bewerb die Intendanten aus ganz Europa anreisen, um sich einen Eindruck zu verschaffen, welche jungen Kräfte am Markt sind. Die Idee von Heinz Weyringer, statt eines Gesangswettbewerbes einen solchen Regie- und Bühnenbildwettbewerb zu veranstalten, ist sehr hoch zu bewerten.“

Nora Schmid, Geschäftsführende Intendantin, Oper Graz: „Der RING AWARD ist eine wunderbare Plattform für junge Regieteams. Nirgendwo sonst können sie unter professionellen Bedingungen ihre Ideen erarbeiten und diese einem großen Kreis von interessiertem Fachpublikum präsentieren. Die zahlreichen Teams, die durch den RING AWARD zu ihren ersten Engagements kamen, zeigen wie wichtig dieser Wettbewerb auch dafür ist, dass die internationale Opernwelt lebendig bleibt.“

Iris Laufenberg, Geschäftsführende Intendantin, Schauspielhaus Graz: „Der RING AWARD strahlt weit über Graz hinaus und vernetzt uns mit der internationalen Theaterwelt. Seit nun beinahe 20 Jahren ist dieser Wettbewerb für die Opernszene von großem Wert und sein Rahmenprogramm auch für uns Schauspielleute ein willkommener Anlass, uns mit allerneuesten Impulsen aus dem Musiktheater zu beschäftigen. Ich freue mich darauf, die Nachwuchs-Regieteams, die sich um den RING AWARD 2017 bewerben, als Gastgeberin im Schauspielhaus begrüßen zu dürfen.“

Verena Stoiber und Sophia Schneider, Gewinnerinnen des RING AWARD 14: „In der Welt der Oper Fuß zu fassen, ist für junge Regieteams gar nicht leicht, da die meisten Opernhäuser zuerst eine Inszenierung des Teams sehen wollen, bevor sie dieses engagieren. Der RING AWARD bietet jungen Musiktheaterschaffenden eine Möglichkeit, praktisch zu zeigen, wie sie eine Geschichte erzählen möchten, und schafft gleichzeitig einen weltweit einzigartigen Rahmen, ihr Konzept einem Expertenpublikum und einer hochkarätigen Jury vorstellen zu können. Wir haben durch den Gewinn des RING AWARD 14 die Chance bekommen, in unserem Beruf zu arbeiten und viele großartige Projekte an sehr guten Opernhäusern zu verwirklichen.“

RINGAWARD 17

Zeitlicher Ablauf RING AWARD 17

- Dezember 2015: offizielle Bekanntgabe der Wettbewerbsoper „Don Pasquale“
08. 08. 2016: Einsendeschluss
ab 07. 09. 2016: erste Jurywertung
13./14. 01. 2017: Semifinale
14. 01. 2017: Publikumsveranstaltung in der Montagehalle der Oper Graz
23. - 25. 06. 2017: Finale im Schauspielhaus Graz

RING AWARD-Jury (entscheidet über die Vergabe des RING AWARD und des Preises des Landes Steiermark)

Nora Schmid, Geschäftsführende Intendantin, Oper Graz, Vorsitz
Peter de Caluwe, Directeur Général, La Monnaie/De Munt, Brüssel
Serge Dorny, Directeur Général, Opéra de Lyon
Roland Geyer, Intendant, Theater an der Wien
Peter Konwitschny, Regisseur
Dietmar Schwarz, Intendant, Deutsche Oper Berlin
Michael Simon, Bühnengestalter und Regisseur
Peter Spuhler, Generalintendant, Staatstheater Karlsruhe
Albrecht Thiemann, „Opernwelt“
Jossi Wieler, Intendant, Staatsoper Stuttgart

Intendanten-Jury (entscheidet über die Vergabe des Preises der Stadt Graz)

Iris Laufenberg, Intendantin, Schauspielhaus Graz, Vorsitz
Ole Wiggo Bang, Intendant, Wermland Opera, Karlstad
Aviel Cahn, Intendant, Opera Vlaanderen, Antwerpen/Gent
Valérie Chevalier, Directrice Générale, Opéra Orchestre national Montpellier
Per Boye Hansen, Intendant, Den Norske Opera & Ballett, Oslo
Michael Klügl, Intendant, Staatsoper Hannover
Hein Mulders, Intendant, Aalto-Musiktheater und Philharmonie Essen
Benedikt von Peter, designierter Intendant, Luzerner Theater
Martin Schüler, Intendant, Staatstheater Cottbus
Peter Theiler, Intendant, Staatstheater Nürnberg